Schulsprengel Olang

Jahresplan

der Grundschule

Niederolang

Schuljahr 2023/2024

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.0 Organisation
1.1 Schülerzahlen 2
1.2.1 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen 2
1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten 3
1.4.1 Aufsichtspläne: Fahrschüler 4
1.4.2 Aufsichtspläne: Fahrschüler Pausen und Mensa 4
1.5.1 Schulordnung 5
1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer 8
1.5.3 Mensaordnung 9
1.6 Schulspezifische Regelungen 9

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen
2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 11
2.1.1 Die Pflichtwoche: Projektwochen 11
2.1.2 Die Pflichtwoche: Weitere Angebote 12
2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schüler/innen 13
2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote 13
2.3 Lernberatung 14
2.4 Dokumentation der Lernentwicklung 14

3.0 Schwerpunkte und Projekte
3.1.1 Planungshilfen Dreijahresplan 15
3.1.2 Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 1 16
3.1.3 Umsetzung des Dreijahresplanes: Schwerpunkt 2 17
3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene 18
3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung 18
3.2.2 Bewegte Schule 18
3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung 18
3.2.4 Teamorientierter Unterricht 19
3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung 19
3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, …) 19

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen 20
4.1 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen 21

5.0 Zusammenarbeit Schule – Umfeld
5.1 Zusammenarbeit Schule – Elternhaus 22
5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben 22
5.1.2 Gewählte Elternvertreter/innen 22
5.1.3 Elternsprechtage 22
5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen 23
5.2 Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule 24
5.3 Zusammenarbeit Grundschule – Mittelschule 24
5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen 24

1.0 Organisation

1.1 Schülerzahlen

	Mädchen	Buben	gesamt
1A	6	6	12
2A	6	12	18
3A	6	9	15
4A	8	11	19
5A	8	11	19
insgesamt			

	Mädchen	Buben	gesamt
1B	6	6	12
2B			
3B			
4B			
5B			
insgesamt			95

1.2.1 Lehrpersonen und Fächerzuteilungen

Klasse	Lehrpersonen	Fächer
1A	Sandra Thaler	Deutsch, Schulleitung
	Annja Urthaler	Mathematik, BuS, Schulleitung
	Kathrin Steiner	GGN, KuT
	Ketty Damini	Italienisch
	Johanna Hofer	Religion
	Sabine Hitthaler	Musik
1B	Annja Urthaler	Mathematik, Schulleitung
	Siegrid Brunner	Deutsch,
	Evi Leiter	GGN, BuS
	Sabine Hitthaler	Musik
	Carmela Fidone	Italienisch
	Johanna Hofer	Religion
	Sabrina Miribung	KuT, Integration
	Alexandra Trocker	Mitarbeiterin für Integration
2. Klasse	Siegrid Brunner	Deutsch, GGN
	Flora Untergaßmair	Mathematik, BuS
	Sabine Hitthaler	Musik, KuT
	Ketty Damini	Italienisch
	Johanna Hofer	Religion
3. Klasse	Evelyn Wieser	Deutsch, KuT
	Flora Untergaßmair	Mathematik
	Renate Pramstaller	GGN, BuS
	Ketty Damini	Italienisch
	Sabine Hitthaler	Musik
	Johanna Hofer	Religion
	Sabrina Miribung	Integration
4. Klasse	Marion Brugger	Mathematik, GGN
	Ingrid Beikircher	Deutsch, KuT
	Evi Leiter	BuS,
	Sabine Hitthaler	Musik
	Ketty Damini	Italienisch
	Johanna Hofer	Religion
	Stephanie Holzer	Englisch
	Sabrina Miribung	Integration

5. Klasse	Renate Pramstaller	Deutsch, KuT
	Marion Brugger	Mathematik, GGN
	Ketty Damini	Italienisch
	Stephanie Holzer	Englisch
	Johanna Hofer	Religion
	Sabine Hitthaler	Musik
	Evi Leiter	BuS
	Sabrina Miribung	Integration
	Katharina Schmidhammer	Mitarbeiterin für Integration

1.3 Stundenplan und Unterrichtszeiten

Uhrzeit: von - bis		Montag in min	Dienstag in min	Mittwoch in min	Donnerstag in min	Freitag in min
07.45-08:45		60	60	60	60	60
08:45-09:45		60	60	60	60	60
09:45- 10:40		55	55	55	55	55
10:40- 11:00	Pause	20	20	20	20	20
11:00- 12:00		60	60	60	60	60
12:00-12:55		55	55	55	55	55
12:55-14:00	Mittags-pause		65			
14:00-15:00			60			
15:00-16:00			60			

Weitere Anmerkungen:

Nachmittagsunterricht betrifft die 2. – 5. Klasse

1.4.1 Aufsichtspläne: Fahrschüler

Uhrzeit: von – bis	AS	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag

1.4.2 Aufsichtspläne: Pausen und Mensa

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Ballspielplatz 1. Klassen Kathrin Steiner	Ballspielplatz 2. Klasse Flora Untergaßmair	Ballspielplatz 4. Klasse Ingrid Beikircher	Ballspielplatz 5. Klasse Renate Pramstaller	Ballspielplatz 3.Klasse Sabine Hitthaler
Schulhof vorne Marion Brugger Ingrid Beikircher Alexandra Trocker (MFI)	Schulhof vorne Evelyn Wieser Sandra Thaler Alexandra Trocker (MFI)	Schulhof vorne Sabine Hitthaler Annja Urthaler Alexandra Trocker (MFI)	Schulhof vorne Evi Leiter Kathrin Steiner Alexandra Trocker (MFI)	Schulhof vorne Renate Pramstaller Siegrid Brunner Katharina Schmidhammer (MFI)

Pausenplan 2022/23- Regenplan (Die Schüler bleiben in den Gängen)

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Erdgeschoss: Annja Urthaler Kathrin Steiner	Erdgeschoss: Evelyn Wieser Sandra Thaler	Erdgeschoss: Annja Urthaler Evelyn Wieser	Erdgeschoss: Kathrin Steiner Flora Untergaßmair	Erdgeschoss: Sabine Hitthaler Flora Untergaßmair
1.Stock Ingrid Beikircher	1.Stock Flora Untergaßmair	1.Stock Ingrid Beikircher	1.Stock Evi Leiter	1.Stock Siegrid Brunner
Obergeschoss Marion Brugger	Obergeschoss Renate Pramstaller	Obergeschoss Sabine Hitthaler	Obergeschoss Renate Pramstaller	Obergeschoss Renate Pramstaller

Weitere Anmerkungen:

Mensa:

Die Schüler*innen besuchen am Dienstag die Mensa beim Pfarrwirt.
Die Aufsicht wird abwechselnd von den Lehrpersonen übernommen.

1.5 Regelungen: Schulordnung, Mensaordnung, Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Sicherheitsprotokoll der Schule

Zutritt zur Schule

- Alle Schülerinnen und Schüler benutzen in der Früh, bei der Pause und nach der Schule den Hauptein- bzw. ausgang.

1.5.2 Benutzerordnung PC-Raum und Computer

Alle Schülerinnen und Schüler können die digitalen Geräte zu Lern-, Recherche, Schreib-, Gestaltungs- und Übungszwecken nutzen. Damit die Geräte auch in Zukunft verwendet werden können, müssen einige Regeln eingehalten werden:

- Jeder Nutzer geht sorgsam mit den Rechnern um und hält seinen Arbeitsplatz sauber.
- Fehler und Schäden an Computern oder peripheren Geräten wie Maus, Tastatur, Drucker usw. sind umgehend zu melden.
- An den Computern und Notebooks wird weder gegessen noch getrunken.
- Es ist nicht erlaubt, eigenmächtig im Internet zu surfen, chatten oder anderweitige Tätigkeiten durchzuführen. Das Internet darf nur nach Nachfrage bzw. unter Aufsicht einer Lehrperson genutzt werden.
- Mit den Druckern sollte sparsam umgegangen werden.
- Geräte dürfen nur in Absprache mit den Lehrpersonen in anderen Räumen genutzt werden; auf alle Fälle müssen nachher die Geräte samt Zubehör auf ihren angestammten Platz wieder zurückgestellt werden.

Regelung für den Medienraum:

- Die Notebooks, die im Medienraum sind, bleiben auch dort.
- Die Schüler*innen dürfen nur in Anwesenheit einer Lehrperson im Medienraum arbeiten.
- Die jeweils anwesende Lehrperson sorgt dafür, dass alle Computer ordnungsgemäß benützt werden. Der Raum wird immer abgeschlossen und der Schlüssel im Lehrerzimmer aufbewahrt.
- Der Computerraum ist im aufgeräumten Zustand zu verlassen.

Die tragbaren Geräte werden in den Ausweichräumen/Computerkästen aufbewahrt und können dort geholt werden. Jede Lehrperson legt die Geräte nach Gebrauch wieder dorthin zurück. Selbstverständlich wird darauf geachtet, dass das gesamte Zubehör dabei ist. Speicherkarten sollten geleert und Akkus bei Bedarf geladen werden, damit die Nächsten einwandfrei mit diesen Geräten arbeiten können.

Die Lehrpersonen, welche die letzte Stunde haben, sorgen dafür, dass alle Geräte in den Klassen sowie im Lehrerzimmer heruntergefahren werden.

1.5.3 Mensaordnung

Konzept „leise Mensa“: unsere **Mensaregelung** für das heurige Schuljahr:

- Wir waschen uns die Hände und gehen geordnet zum Gasthaus „Pfarrwirt“.
- Dort setzen wir uns ruhig auf unsere Plätze.
- Während des Essens sprechen wir nicht.
- Wir bitten die Eltern um Unterstützung bei der Einhaltung der Tischsitten (wir essen mit Messer und Gabel).
- Sollte es vorkommen, dass trotz Ermahnung wiederholtes Fehlverhalten auftritt, werden die Eltern benachrichtigt.
- Kaputt gegangene Sachgegenstände müssen ersetzt werden

1.6 Schulspezifische Regelungen

Für das Wohlbefinden und die Sicherheit aller sind wir gemeinsam verantwortlich. Wir bemühen uns deshalb um ein demokratisches und solidarisches Zusammenleben, um korrekte Umgangsformen und um eine gesunde, sichere und einladende Umgebung.

a) Auf dem Schulweg

Ich habe das Recht, sicher und angenehm in die Schule zu kommen, deshalb beachte ich folgendes:

- an der Bushaltestelle nehme ich Rücksicht auf die Anrainer
- beim Ein- und Aussteigen aus dem Schülerbus dränge ich nicht
- ich halte mich auf der Straße an die Verkehrsordnung und beachte im Bus die Sicherheitsbestimmungen
- ich gehe schonend mit dem Eigentum anderer um

b) Im Schulgebäude komme ich pünktlich an.

Die Schule ist auch mein Lebens- und Wohnraum, ich habe das Recht auf eine gesunde und sichere Umgebung. Damit ich mich im Schulgebäude wohlfühle, halte ich mich an folgende Regeln:

- ich halte alle Räume – Klassen, Gänge und auch Toiletten – sauber
- ich halte Ordnung, damit ich meine Sachen wiederfinde
- ich schone die Einrichtung der Schule, die Schulbücher, die Lehrmittel
- ich verzichte auf das Kaugummikauen
- ich übernehme für die Ordnung in der Klasse auch die Verantwortung
- .im Schulgelände gilt absolutes Handyverbot ebenso wie absolutes Rauchverbot
- ich bringe von zu Hause nur Gegenstände mit, die ich im Unterricht brauche (keine Wertsachen, Geld, MP3-Player, IPod, Gameboy...)
- alle Kopfbedeckungen (Kapuzen, Mützen...) lege ich in der Garderobe ab
- ich bewege mich im Gebäude, in den Gängen und auf den Stiegen ruhig, geordnet und vorsichtig

c) Während der Pause soll ich mich erholen, deshalb

- verhalte ich mich so, dass ich andere nicht gefährde (z.B. keine Steine und Schneebälle werfen)
- ich achte auf sorgsamen Umgang mit Lebensmitteln, Pflanzen, Einrichtungen, Spiel- und Bewegungsgeräten
- Abfälle werfe ich in die Mülleimer
- nach dem Läuten gehe ich unverzüglich ruhig in die Klasse zurück
- bei schlechter Witterung halte ich mich in meinem Klassenzimmer auf

In der Klasse – miteinander umgehen und erfolgreich lernen

a) Miteinander umgehen

- Ich respektiere meine Mitschüler/innen und Lehrer/innen mit ihren Meinungen, Stärken und Schwächen.
- Ich gehe höflich mit anderen um, grüße andere, grenze niemanden aus und respektiere das Eigentum anderer und das der Gemeinschaft.
- Ich verhalte mich fair, verantwortungsvoll und hilfsbereit und löse Konflikte friedlich im Gespräch.
- Verletzungen melde ich sofort einer Lehrperson.
- Ich halte mich an die verschiedenen Ordnungen in den Klassen- oder Fachräumen.
- Ich zünde weder Knall- noch Feuerwerkskörper.
- Nach jeder Abwesenheit vom Unterricht lege ich eine schriftliche Begründung eines Elternteiles vor. Abwesenheiten aus Urlaubsgründen werden nicht entschuldigt.
- Wenn ich den Unterricht begründet frühzeitig verlasse, werde ich von einer erwachsenen Vertrauensperson abgeholt.

b) Gemeinsam erfolgreich lernen

Ich trage neben Lehrpersonen und Eltern die Verantwortung dafür, dass ich lerne und mich weiterentwickeln kann, deshalb will ich

- anderen zuhören und Gesprächsregeln einhalten
- im Unterricht und bei allen sonstigen schulischen Veranstaltungen einsatzfreudig mitarbeiten
- bei Problemen nachfragen und anderen helfen
- niemanden beim Arbeiten stören
- Hausaufgaben regelmäßig erledigen
- sauber und geordnet arbeiten

2.0 Umsetzung der Rahmenrichtlinien in einigen Bereichen

2.1 Die Pflichtquote: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Pflichtquote wird auf zwei Projektwochen aufgeteilt. Dabei sind die Schwerpunkte auf Sport und Bewegung und auf das selbstorganisierte Lernen (SoL) gelegt.
Zeitraum: 08.01.24 - 19.01.2024
Die zwei Projektwochen fußen auf drei Säulen:

1. Projektwoche auf dem Kronplatz mit dem Schwerpunkt: Sicherheit auf der Schipiste
2. Zirkusprojekt mit Clown ,,Stauni“
3. Freies Arbeiten nach dem SOL-Plan: Thema…

2.1.1 Die Pflichtquote: Projektwochen

Termin	Thema / Inhalte / Ort / Referenten
08.01. – 12.01.24 (Oberstufe) **15.01. – 19.01.24 (Unterstufe)**	**Projektwoche:** Sicherheit auf der Schipiste: Beschreibung: In dieser Projektwoche erlernen die SuS auf spielerische Art die Verhaltensregeln auf der Skipiste , theoretische und praktische Einheiten werden durchgeführt. Die Schüler werden dabei nach Leistungsgruppen eingeteilt. Das Hauptthema dieser Woche ist die Sicherheit auf der Schipiste, Referenten sind Skilehrer und Lehrpersonen als Begleitpersonen. Bei diesem Projekt geht es neben der Verbesserung des Eigenkönnens um spielerisches Erlernen und Einüben von Verhaltensregeln auf der Skipiste. **Projektwoche:** Zirkusprojekt mit Clown ,,Stauni“ und SoL: Beschreibung: Diese Projektwoche haben wir in folgende Schwerpunkte eingeteilt: Es gibt Angebote in den Bereichen Sprache, MINT, Gesundheit, Bewegung und Sport, Arbeit mit neuen Medien (fächerübergreifendes Arbeiten, selbstorganisiertes Lernen - Freies Arbeiten nach dem SOL-Plan) Jede Lehrperson sorgt dafür, die Materialien im Vorfeld zu kopieren bzw. bereitzustellen. Die erledigten Aufgaben der SuS werden in, wie mit den jeweiligen Lehrpersonen besprochen, in den verschiedenen Fächern abgelegt. Für Bewegung sorgt Clown ,,Stauni“.

2.2 Der Wahlbereich: Organisation und Zuteilung der Schülerinnen und Schüler

Wir haben klare Kriterien erstellt, die es jedem Schüler*in ermöglichen, sich bei mindestens einem der angegebenen Kursbesuchswünsche beteiligen zu können:

- Wünsche erster Wahl werden nach Möglichkeit berücksichtigt
- bei zu vielen Meldungen bekommen die höheren Klassen den Vorzug, da die unteren Klassen das Angebot in den darauffolgenden Jahren besuchen können
- wir bieten Schüler/innen, die bei einem Angebot keinen Platz mehr erhalten haben, die Möglichkeit, sich noch bei Kursen zu melden, die die Grenze der Höchstteilnehmerzahl nicht erreicht haben

2.2.1 Der Wahlbereich: Unsere Angebote

Termin	Thema	Lehrpersonen
14.09.2023 21.09.2023 28.09.2023	Sichern - klettern- toprope	Evi Leiter Evelyn Wieser
05.10.2023 12.10.2023 19.10.2023	Spielen wie früher - Gesellschaftsspiele	Marion Brugger Sabine Hitthaler
26.10.2023 09.11.2023 16.11.2023	Fit am Computer	Marion Brugger Renate Pramstaller
26.10.2023 09.11.2023 16.11.2023	Lego Wedo	Ingrid Beikircher
23.11.2023 30.11.2023 07.12.2023 14.12.2023	Handarbeit	Flora Untergaßmair Renate Pramstaller
22.02.2024 29.02.2024 07.03.2024	Rodeln – Spaß im Schnee	Sandra Thaler Ingrid Beikircher
06.10.2023 13.10.2023 20.10.2023	Fit am Computer 4./5. Klasse	Sabine Hitthaler Marion Brugger
04.04.2024 11.04.2024 18.04.2024	Klettern, Spiele und Parcours	Annja Urthaler Kathrin Steiner
11.04.2024 18.04.2024 02.05.2024 09.05.2024	Auf die Spielplätze – los	Siegrid Brunner Sabrina Miribung

2.3 Lernberatung

Bei der Lernberatung führen wir ein gemeinsames Gespräch mit den Schülerinnen und Schülern zur Reflexion des Verhaltens und der Lernentwicklung. Beim Gespräch werden die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, über das eigene Lern- und Sozialverhalten zu reflektieren, dieses mit der Fremdeinschätzung der Lehrpersonen zu vergleichen und konkrete Maßnahmen zu vereinbaren.
Die Lernberatung findet während Teamstunden oder in offenen Unterrichtsphasen statt. Bei Bedarf werden auch die Eltern bzw. die Erziehungsberichtigen zum Lernberatungsgespräch eingeladen. Die Gespräche finden einmal pro Semester statt.

Die Ziele der Lernberatung sind:
- Die SchülerInnen sollen ihre Stärken und Schwächen erkennen und akzeptieren.
- Die Stärken der SchülerInnen sollen weiterentwickelt werden.
- Durch konkrete Vereinbarungen an einem möglichen Abbau von Defiziten arbeiten.

2.4 Dokumentation der Lernentwicklung

Die Dokumentation der Lernentwicklung erfolgt mittels Selbstbeurteilungsbögen, Kompetenzraster, kommentierter Arbeiten der Schüler*innen. Die Dokumente befinden sich zum Teil in den Sprachbüchern, in Schülermappen oder in den Heften der Schüler*innen.
Zu Beginn des Schuljahres werden mit den Schülerinnen und Schülern die Jahresziele in den einzelnen Fächern besprochen und transparent gemacht. In regelmäßigen Abständen werden die Lernfortschritte überprüft. Die Überprüfung wird mit Arbeitspässen, Selbst- und Fremdbeurteilung, Vorstellen der Arbeitsergebnisse, Gespräche und Schülerarbeiten dokumentiert. Die Unterlagen sind in den persönlichen Heften und Mappen der Schülerinnen und Schüler für alle Schulpartner zugänglich.
Eine kontinuierliche Dokumentation und Reflexion der Lernentwicklung hilft den Schülern eigene Lernfortschritte zu erkennen, Selbstverantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, erreichte Kompetenzen und bedeutungsvolle Lern- und Entwicklungsschritte sichtbar zu machen.

3.0 Schwerpunkte und Projekte

3.1.1 Schwerpunkt im Dreijahresplan: Planungshilfen

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan
Hilfreiche Überlegungen:
Mit unserem Unterricht sowie mit den Projektwochen wollen wir die Schüler/innen in ihren Fähigkeiten unterstützen, stärken und fördern. Wir möchten, dass die Kinder neue Fertigkeiten entdecken und erwerben sowie ihre Potentiale entfalten und Kompetenzen ausbauen. Dabei soll die Sozialkompetenz gefördert und Fachkompetenz entwickelt werden.
Basierend auf den positiven Ergebnissen der Evaluation der letzten Jahre, setzen wir unsere vielfältigen und offenen Unterrichtsformen und Feedbackmethoden fort.

Ziele:
- Persönlichkeiten und Selbstwertgefühl stärken
- Potentiale entfalten
- eigenverantwortliches Lernen
- Kompetenzen ausbauen
- kollegiale Zusammenarbeit fördern

Maßnahmen:
- Projektwochen (siehe oben)
- Methodenvielfalt (ganzjährig)
- soziales Lernen in den jeweiligen Klassen (Klassenkonferenzen, individuelle Beratungsgespräche mit Schülern, Patenschaften, klassen- und fächerübergreifende Kleinprojekte)

Die Maßnahmen werden im Kollegium abgesprochen und von allen mitgetragen.

Evaluation:
(Projektwochen für Schüler und Eltern)

3.1.2 Schwerpunkt im Dreijahresplan:

fächerübergreifendes/altersgemischtes Lernen

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan

In altersgemischten Gruppen steht die individuelle Entwicklung der Kinder im Vordergrund. Jeder, ob jünger oder älter, ob begabt oder schwächer, ob schneller oder langsamer, ob hochbegabt oder mit Bedarf an individueller Förderung kann entsprechend seiner Entwicklung erfolgreich lernen, kann anderen Hilfestellungen geben oder von anderen Hilfe annehmen. Eine altersgemischte Lerngruppe fördert besonders das soziale Lernen, da Kinder unterschiedlichen Alters sich wechselseitig anregen, sich gegenseitig beim Lernen helfen, ihre Selbstständigkeit in Gruppen- oder Einzelarbeit erwerben und erproben, Kooperation statt Konkurrenz erfahren und sich in all ihrer Unterschiedlichkeit achten und tolerieren.
Das fächerübergreifende Lernen findet sowohl in der Pflichtquote als auch im Kernunterricht (Unterstufe und Oberstufe) statt.

Ziele:

Potentiale entfalten/ Kompetenzen ausbauen

- Die Schüler*innen sind sich ihrer Potentiale und Talente bewusst und sind in der Lage, diese eigenständig einzusetzen.
- Wir achten auf wertschätzende Beziehungen.
- Wir bieten Schüler*innen die Möglichkeit, neue Lernerfahrungen zu machen und individuelle Begabungen und Interessen zu entfalten.
- Wir achten auf ein passendes Verhältnis zwischen Arbeitsphasen
- Individuelle Lernwege werden ermöglicht und begleitet.
- Der Unterricht beinhaltet ein hohes Maß an aktiver Lernzeit.

Maßnahmen:

Das fächerübergreifende Lernen findet sowohl in der Pflichtquote als auch im Kernunterricht (Unterstufe und Oberstufe) statt.

Evaluation:

Präsentieren der Arbeiten (Fotos auf der Homepage, Plakate, …)

3.1.3 Schwerpunkt im Dreijahresplan:

Gesprächsrunde und Selbstreflexion/Feedback

Konzept zur Umsetzung des Schwerpunktes im Dreijahresplan

Feedback beinhaltet den respektvollen Austausch, es geht um Schülerpartizipation, das gemeinsame Gestalten von Lernprozessen. Feedback geben bzw. nehmen ist der Versuch, Selbst- und Fremdwahrnehmung nach bestimmten Regeln gegenüberzustellen. Dabei werden die jeweiligen subjektiven Sichtweisen mit gegenseitiger Wertschätzung kommuniziert und reflektiert. Das Ziel ist die persönliche Weiterentwicklung durch echte Rückmeldung ohne Verletzung.
Schüler*Innen und Lehrer*Innen reflektieren bzw. evaluieren mindestens 1x pro Semester (1.-5.Klasse) gemeinsam den Unterricht.

Ziele:

Persönlichkeit entfalten:

- Die Reflexion soll dazu dienen den gemeinsamen Unterricht weiterzuentwickeln.
- Feedback ist kein Test, es dient nicht der Leistungsbewertung und dafür gibt es keine Noten.
- Wir schaffen Möglichkeiten zur Selbsteinschätzung und Reflexion des eigenen Lernweges.
- Die Schüler*innen denken über ihr eigenes Lernen nach, schätzen sich selbst ein, trauen sich etwas zu.

Maßnahmen:

Verschiedene Feedback Methoden können eingesetzt werden:

- Feedback mit der Ein-Punkt-Methode
- Feedback mit Zielscheibe
- Feedback mit Fadenkreuz
- Feedback im Vierfelder
- verbales Feedback ...

Evaluation:

Feedback gemeinsam besprechen und sichtbar darstellen.

3.2 Umsetzung der Schwerpunkte auf Sprengelebene

3.2.1 Frühförderung und Entwicklungsbegleitung

Die Frühförderung und individuelle Entwicklungsbegleitung umfasst die Erfassung der Ausgangslage der Kinder in der 1. Klasse sowie entsprechende Förderstunden. Im Bereich Mathematik und Deutsch werden durch verschiedene Testverfahren jene Kinder ermittelt, welche noch Unterstützung benötigen. Im Bereich Deutsch werden diese Kinder (1. und 2.Klasse) durch konkrete Fördermaßnahmen unterstützt.

Ziele:
- Unterstützung und Beratung der Lehrpersonen und Eltern
- Präventive Maßnahmen in Bezug auf das Lernen
- Spezielle Förderung der Kinder

3.2.2 Bewegte Schule

Schritt für Schritt hin zur bewegten Schule:

- Kind- und lerngerechter Unterrichtsrhythmus
- Bewegungspausen, Anspannungs- und Entspannungsübungen (Mitgestaltung durch Schüler*innen)
- ganzheitliches und bewegtes Lernen mit allen Sinnen
- Fördern alternativer Lernformen
- fächerübergreifender Unterricht in Projektform (Fahrrad, Wald, Wiese, Feuerwehr...)
- Lernen an verschiedensten Lernorten (z.B. Museen, Bauernhof, Sportplatz, Schulhausumgebung...)
- vielfältige Nachmittagsangebote, die den Bedürfnissen und Interessen der Kinder entsprechen
- bewegte, aktive große Pause (Spieletonne...) Mitgestaltung der Eltern
- Kooperation mit verschiedenen Vereinen (Tennis, Mount- Bike, ...)
- Sport - und Bewegungsangebote in der Schulhausumgebung

Spieletonne:
ganzheitliche Bewegungsförderung- Bereitstellen von Spielmaterialien zur Förderung psychoprimärer Bedürfnisse während der großen Pause- Spielmaterialverwaltung übernimmt die 5. Klassen

Bewegungsregal:
Die Schüler aller Klassen erhalten die Möglichkeit die Bewegungsregale, welche mit unterschiedlichen Spielgeräten gefüllt sind, während der täglich angesetzten Bewegungspause zu nutzen.

3.2.3 Lese- und Sprach(en)förderung

Wir legen Wert auf eine nachhaltige Entwicklung im Bereich Lesen und wollen dafür vielfältige Leseräume schaffen. Neben den technischen Fertigkeiten des Lesens möchten wir eine Lesekultur aufbauen, die auch die Lesefreude fördert. Zusammenarbeit mit der Öffentlichen Bibliothek.

- Lernstandserhebung „Zwerg Albert“
- Antolin
- Lesen – das Training (2. – 5. Klasse): ist ein umfassendes Lesetraining, in dem die verschiedenen Teilkompetenzen des Lesens mit vielfältigen Übungen gezielt auf- und ausgebaut werden.
- Lesekisten, Leserallye
- Vorlesen von Bilderbüchern
- Autorenbegegnungen

3.2.4 Teamorientierter Unterricht

Kooperative Lernformen bieten Möglichkeiten der Differenzierung im Unterricht und stellen eine weitere Form des Lehrens und Lernens dar.

- Schüler erlernen das Grundprinzip des kooperativen Lernens, den Dreischritt: Denken, Austauschen, Vorstellen
- Y-Chart
- Placemat

Kooperative Lernformen werden in allen Fächern in den Unterricht eingebaut.

3.2.5 Gegenseitige Wertschätzung

Wir arbeiten konstruktiv zusammen und gehen respektvoll miteinander um, entwickeln ein wertschätzendes Miteinander und stärken dadurch den Zusammenhalt der Schulgemeinschaft.

Patenschaften: die Kinder der 5. Klassen übernehmen die Patenschaft für 2 oder 3 Kinder der 1. Klassen Die Paten sind Ansprechpartner auch bei der Pause, helfen den Erstklässlern sich zurechtzufinden.

Klassenkonferenz/Klassenrat: die 3., 4. und 5. Klassen machen monatlich eine Klassenkonferenz zu den verschiedenen Anliegen der Schüler*innen

Gemeinsame Feste und Feiern: Martinsfeier der ersten, zweiten und dritten Klassen zusammen mit dem Kindergarten Niederolang, Unsinniger Donnerstag, Advent- und Weihnachtsfeier in den Klassen, Nikolausbesuch, Baumfest, Erstkommunion.

3.3 Schulspezifische Schwerpunkte (z.B. Schulpartnerschaften, Altersgemischtes Lernen, usw.)

Die Schwerpunkte unserer Schule wurden vor zwei Jahren in Absprache mit den Eltern auf folgende Bereiche festgelegt:

- Musisch-kreativer Bereich
- sportlicher Bereich wechselnd im Zweijahresrhythmus

4.0 Jahresplan der schulbegleitenden Veranstaltungen

Veranstaltung / Tätigkeit	Ort	Lehrperson	voraussichtl. Termin*	Kosten pro Schüler/innen*	Teilnehmende Klassen	Anzahl Schüler/innen
Herbstausflug		alle	19.09.2023		1.-5.	95
„Abenteuer Handwerk“	Intercable Arena Bruneck	LP der Klassen	14.10.2023		4./5.	38
Schwimmkurs	Reischach	LP der Klassen	13.11. – 16.11.2023 und 21.05. – 24.05.2024		3.	15
Schwimmkurs	Reischach	LP der Klassen	20.11.-23.11.2023		4.	19
Lehrausgänge/Theateraufführungen		alle	im Laufe des Schuljahres		alle	95
Burgerhof	Prags	LP der Klassen	Juni 2024		5.	19
Apfelprojekt		LP der Klassen	Frühjahr		4.	19
Schulprojekt “Milch”		LP der Klassen	Frühjahr		3.	15
Schülertag in der Gärtnerei		LP der Klassen	Frühjahr			
Besuch Ötzi	Archäologiemuseum Bozen	LP der Klassen	Frühjahr		4./5.	38

Sprecherziehung mit Thomas Troi	Olang		Februar/März 2024		5.	19
Maiausflug		alle	22.05.2024		alle	100

* geplanter Termin und geschätzte/geplante Kosten

Veranstaltung / Tätigkeit	**Ort**	**Lehrperson**	**voraussichtl. Termin***	**Kosten pro Schüler/innen***	**Teilnehmende Klassen**	**Anzahl Schüler/innen**
Hallo My Bike	Olang		März/April 2024		4./5.	38
Baumfest	Olang	alle			alle	100
Singendes Klassenzimmer	Olang	Sabine Hitthaler	ganzjährig		2./5.	76

* geplanter Termin und geschätzte/geplante Kosten

5.0 Zusammenarbeit Schule - Umfeld

5.1 Zusammenarbeit Schule - Elternhaus

Da die Eltern die primären Erzieher der Schüler und Schülerinnen sind, bemühen wir uns um eine gute Zusammenarbeit. Wir beziehen sie in unseren Unterricht ein. Dadurch erhalten sie Einblicke in das Schulleben, tragen gemeinsam Verantwortung und können sich aktiv einbringen. Wir sind jederzeit offen für Anregungen und Gespräche.
Der Austausch mit den Eltern wird folgendermaßen organisiert:

- Persönliche Sprechstunden (wöchentlich)
- Elternsprechtage
- Elternversammlungen
- Elternabende
- Gemeinsame Fortbildungen
- Mitarbeit bei Projekten und schulbegleitenden Veranstaltungen
- Schriftliche Mitteilungen
- Eltern als Experten

5.1.1 Vereinbarung zu den Hausaufgaben

Hausaufgaben sollten dazu dienen, den erarbeiteten Lernstoff zu vertiefen. Sie werden so gewählt, dass sie die Schüler*innen in der Regel ohne fremde Hilfe bewältigen können.

Am Dienstag (Wahlfach) und über die Ferien werden grundsätzlich keine schriftlichen Hausaufgaben gegeben. Mündliche Hausaufgaben (Leseübungen, Kopfrechnungen) fallen täglich an.

Bei Krankheit sind die Kinder von der Aufgabenpflicht befreit.

5.1.2 Gewählte Elternvertreter

Klasse	Elternvertreter	
Klasse 1A	Efrem Oberlechner	Judith Kofler
Klasse 1B	Monika Brunner	Aurelia Klettenhammer
2. Klasse	Katharina Oberhollenzer	Ines Trenker
3. Klasse	Kira Seeber	Theresia Willeit
4. Klasse	Maria Mair	Lisa Walder
5. Klasse	Renate Töchterle	Evi Oberhofer

5.1.3 Elternsprechtage

1. Elternsprechtag	Elternsprechtag (Bewertungsbögen)	**2. Elternsprechtag**	Elternsprechtag (Bewertungsbögen)
17.11.2023	06.02.2024	18.03.2024	14.06.2024

5.1.4 Persönliche Sprechstunden der Lehrpersonen

Name der Lehrperson	Persönliche Sprechstunde	Zeit	Klasse	Fächer
Untergaßmair Flora	Dienstag	08:45 – 09:45 Uhr	2/3	Mat, BuS
			3	BuS
Brunner Siegrid	Freitag	09.45-10.40 Uhr	1B	Deu
			2	Deu,GGN
Renate Pramstaller	Donnerstag	08.45-09.45 Uhr	5	KuT, Deu
			3	GGN, BuS
Johanna Hofer	Donnerstag	09.45-10.40 Uhr	1-5	Rel
Damini Ketty	Montag	11.00 - 12.00 Uhr	1A/2/3/4/5	Ita
Urthaler Annja	Mittwoch	11.00-12.00 Uhr	1A	Mat, BuS
			1B	Mat
Leiter Evi	Donnerstag	08.45-09.15 Uhr	1B/4/5	BuS
			1B	GGN
Stephanie Holzer	Mittwoch	08.45-09.45 Uhr	4/5	Eng
Beikircher Ingrid	Donnerstag	08.45-09.15 Uhr	4	Deu,KuT
Wieser Evelyn	Dienstag	15.00-15.30 Uhr	3	Deu,KuT
Fidone Carmela	Dienstag	08.45-09.45 Uhr	1B	Ita
Kathrin Steiner	Donnerstag	09.45-10.15 Uhr	1A	GGN, KuT
Brugger Marion	Dienstag	11.00-12.00 Uhr	4/5	Mat, GGN
Thaler Sandra	Dienstag	11.00 – 11.30 Uhr	1A	Deu
Hitthaler Sabine	Dienstag	08.45-09.15 Uhr	1 - 5	Mus
			2	KuT
Miribung Sabrina	Freitag	11.00 - 12.00 Uhr	1B	Int/KuT
			3/4/5	Int

Für alle schulischen Belange bitten wir Sie uns am Vormittag ausschließlich unter der Schulnummer zu kontaktieren. Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Lehrpersonen.

5.2 Zusammenarbeit Kindergarten – Grundschule

Die Kindergartenkinder werden an die Schule eingeladen und verbringen einige Stunden mit den Grundschülern.

Zusammenarbeit mit dem Kindergarten:
gegenseitige Besuche und Aktionen (Martinsfeier, Theater, Turnen,..), Kindergartenkinder besuchen die Schule, Besprechungen zum Übertritt;

In der Regel werden Elternnachmittage/-abende dezentral auf Gemeindegebiet organisiert.

5.3 Zusammenarbeit Grundschule - Mittelschule

Der Klassenrat jeder 1. Klasse der Mittelschule organisiert den Besuch für einige Klassen der GS. Die Klassenlehrerin der Mittelschule kontaktiert die Klassenlehrerin der Grundschule und vereinbart einen Termin.
Die 5. Klasse der GS erhält eine persönliche Einladung der 1. Klasse der Mittelschule.
Der Besuch findet alljährlich in den Monaten März bis Mai statt und dauert in der Regel zwei Stunden.
Die Lehrpersonen im jeweiligen Klassenrat, die in diesen Stunden Unterricht haben, begleiten den Schulbesuch.
Der Unterricht in der MS wird so gestaltet, dass auch die Schüler/innen der GS daran teilhaben können.
Dabei haben sie auch die Möglichkeit, in einem Spezialraum zu arbeiten.
Die Führung durch die Schule übernehmen die Schüler/innen der MS.

5.4 Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Der Unterricht wir lebensnah und anschaulich gestaltet. Die Schule arbeitet mit verschiedenen Institutionen und Vereinen zusammen: Kindergarten, Mittelschule, Musikschule, Musikkapelle, Froststation, Familienverband, Gemeinde, öffentliche Bibliothek, Pfarrei, Gärtnerei, Skirama Kronplatz, Stadtpolizei…….

- Bibliothek: Autorenlesungen, kennenlernen der Bibliothek mit den Kindern der 1. Klasse
- Lehrausgänge in die näheren Umgebung: Gemeindehaus, Kirche, Dorf, Handwerksbetriebe, Gärtnerei,..
- Verkehrserziehung: Rundgang des Schulweges mit der Stadtpolizei Bruneck
- Familienverband: gemeinsame Planung und Durchführung des Martinsumzuges
- Mitgestaltung religiöser und traditioneller Feste
- Teilnahme an Mal- und Zeichenwettbewerben